

22. ÖFFENTLICHE PLENARSITZUNG DES GEMEINDERATES AM 28. MÄRZ 2006

Vorlage Nr. 642 ANFRAGE
Zu TOP 35

A N F R A G E

des Stadtrats Niko Fostiropoulos (Die Linke) vom 28. Februar 2006

Ersparnis der Stadt durch Streik

1. Wie viel hat die Stadt durch die Nichtzahlung von Gehältern beim Streik der Gewerkschaft ver.di eingespart?
2. Wird dieses Geld zur Schaffung neuer Arbeitsplätze genutzt?

Sachverhalt / Begründung:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihr Streikrecht wahrnehmen und der Arbeit fernbleiben, werden nicht vom Arbeitgeber, sondern von der Streikkasse der Gewerkschaft bezahlt. Der Arbeitgeber ist im aktuellen Fall die öffentliche Hand. Nichtgezahlte Gehälter müssen demnach im kommunalen Haushalt zur Verfügung stehen.

gez. Niko Fostiropoulos

Hauptamt - Sitzungsdienste -
16. März 2006

Stellungnahme: